

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 35 (1988)
Heft: 9

Artikel: Monteriggioni (Italien) : Zivilschutz allzeit bereit!
Autor: Metzler, Hermann
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-367622>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Monteriggioni (Italien): Zivilschutz allzeit bereit!

Auf einer Italienreise im Herbst 1987 hat es uns in die hügelige Toscana nach Monteriggioni verschlagen. Eigentlich wollten wir nach Siena. Als wir jedoch das turm- und mauerbewehrte Städtchen, das schon Dante beschrieb, erspähten, mussten wir hinauf. Oben war gerade ein Fest im Gange, die «Madonna del Rosario».

Bildbericht von Hermann Metzler, Basel

Was mich im Orte selbst am meisten verblüffte, war der beiliegende Brief, der am «Albo Comunale» (Anschlagbrett der Gemeinde) ausgehängt war. Ich dachte bis jetzt, die «Protezione Civile» in Italien sei eine paramilitärische Organisation und musste nun feststellen, dass es daneben noch eine zweite «Schatten»-Bewegung gibt. Über den Pretore (Amtsrichter) und die Sindaci (Bürgermeister) werden die uffici tecnici (technische Werke der Gemeinde)



Die Piazza: das Herz einer jeden italienischen Stadt.



Monteriggioni (Italien). Fest «Madonna del Rosario».



Mitmachen ist oberstes Gebot: für junge...



...und gesetztere Jahrgänge.

beauftragt, einen Gefahrenkataster der Gemeinden aufzunehmen und mögliche Hilfemassnahmen vorzubereiten. Da diese Parallelorganisation nur über Gemeindemittel verfügt, lassen sich die Sindaci etwas einfallen.

Monteriggioni als eine grossflächige Gemeinde mit etwa 10 000 Bewohnern schliesst im Norden an Siena. Die Infrastruktur im Katastrophenhilfsbereich scheint nicht vollständig – muss doch die Berufsfeuerwehr von Siena kommen! Aber nicht Feuer bedeutet hier die grösste Gefahr, sondern Erdbeben. Der Chef des technischen Dienstes hat die besonders gefährdeten Zonen ausgemacht und die ruhigen, stabilen ebenfalls. In der ersteren sind im «Falle eines Falles» Zeltstädte vorgesehen, die mit Hilfe des Militärs errichtet werden müssen. Die Alarmierung läuft über den Pretore.

Die Autobahn Firenze-Roma und die Eisenbahn führen durch die Gemeinde. Falls etwas mit einem radioaktiven Transport schief gehen sollte, wird der Plan XY aus der Schublade gezogen. Die Gefahr von Erdbeben nach Unwettern ist geringer, aber auch für dieses Risiko sind Hilfszenarien erarbeitet worden.

Mich hat vor allem der menschliche, natürliche Ton des beiliegenden Briefes und die bescheidene lateinische Weisheit die darin enthalten ist, beeindruckt. ▀

Brief des Bürgermeisters von Monteriggioni an den Präsidenten der Region

Freiwilliger Zivilschutz in Monteriggioni

Ich wende mich an Sie, Herr Präsident, weil ich die öffentliche Meinung zum Zivilschutz sensibilisieren will und weil es möglich ist, über Vereine, Sportclubs, Parteien usw., bereits existierende Strukturen in unserem Gebiet zu benutzen.

Das Gesetz und die Ausführungsbestimmungen «Normen über Hilfe und Unterstützung der Bevölkerung im Katastrophenfall» von 1970 und 1981 definieren die folgenden zwei Sektoren:

a) koordinierte Bereitstellung der Not-, Hilfs- und Betreuungsdienste für die Bevölkerung in ruhigen, ereignislosen Zeiten und

b) Einsatz und Führung obengenannter Hilfsorganisationen im Notfall.

In der Gemeinde ist der Bürgermeister für die Organisation des Zivilschutzes verantwortlich. Bei der Ausarbeitung des kommunalen Zivilschutzplanes muss die Gemeindeverwaltung alle verfügbaren Mittel, Menschen und Material im Gemeindegebiet suchen und festlegen, um irgendwelchen Katastrophen, Erdbeben, Feuerbränden, Überschwemmungen, Erdbeben usw. begegnen zu können.

Es ist notwendig, in unserer Gemeinde Freiwillige für die Kerngruppen des ZS zu finden. Dieses Personal wird je nach spezifischer Eignung und Ausbildung nur in extremen Fällen eingesetzt. Alle Gruppen werden durch den Leiter des technischen Büros (Chef der Gemeindewerke) und den Chefinstruktor der Stadtpolizei koordiniert und ausgebildet, nach den Richtlinien des Bürgermeisters, des Gemeinderates und des Sekretärs.

(Es folgen Vorschläge, um diesen Vorschlag in der Versammlung der Region zu prüfen, ferner, organisatorische Hinweise auf den Rekrutierungs-Fragebogen der Freiwilligen, die Auskunftsstelle der Gemeinde Monteriggioni usw.).

Liste der im ZS der Gemeinde auszuführenden Dienste

- Bestattungsdienst
- Feuerwehr
- Wasserversorgung
- Kanalisation
- Strassennetz
- Verbindungen, Melder, Staffetten
- öffentliche Beleuchtung
- Evakuierung und Hilfe an gefährdete Personen
- Identifikation und Zählung der Opfer
- Bereitstellung von Versorgungsstellen
- Erste Hilfe und Triage
- Chauffeure
- Spezialisten (Handwerker, Installateure)
- Arbeiter und Hilfsarbeiter
- Ingenieure
- Architekten
- Geologen
- Sozialarbeiter
- Ärzte